

## Anfrage

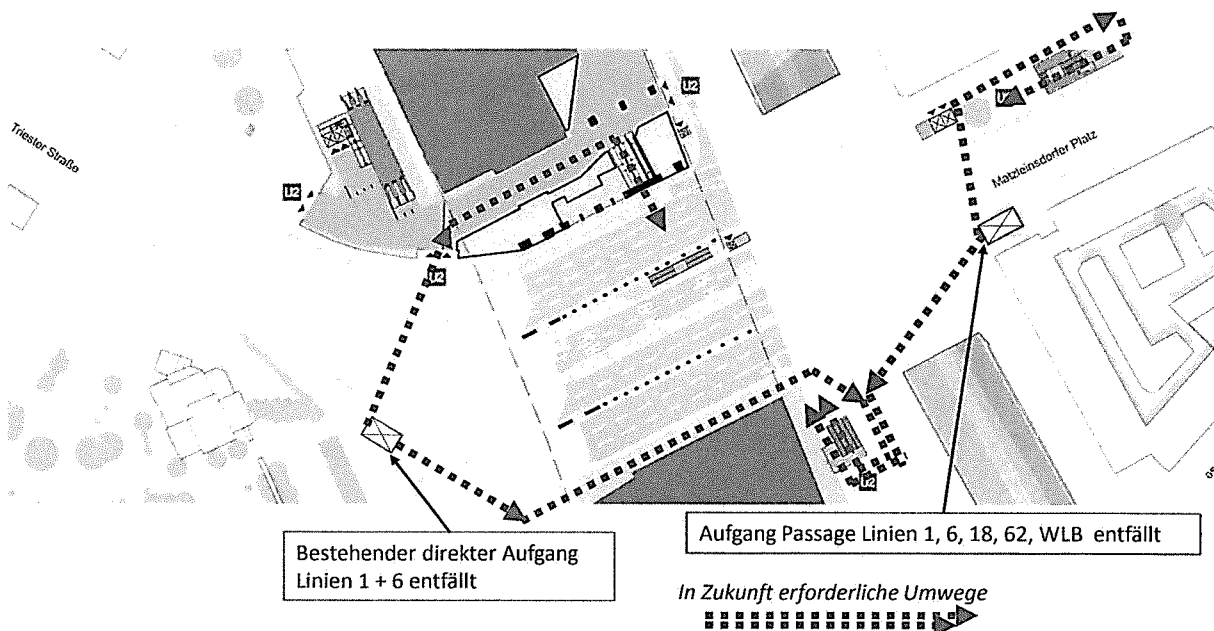
**der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter an die Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke sowie die Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung**

**betreffend Verschlechterungen für Fahrgäste durch den Umbau des Verkehrsbauwerks Matzleinsdorfer Platz im Zuge der U2-Verlängerung**

Im Zuge des Spatenstichs zur U2/U5-Verlängerung wurden auch neue Details zu den vorgesehenen Oberflächengestaltungen und Aufgängen der Linien U2 und U5 publiziert.

Dabei fällt auf, dass im Zuge des Umbaus des Verkehrsbauwerks Matzleinsdorfer Platz offenbar sowohl der bestehende Aufgang vor Matzleinsdorfer Platz ON 5 (dzt. Zugang zu allen Straßenbahnlinien) als auch der bestehende Aufgang vor Triester Straße ON 1 (dzt. direkter Zugang zum Bahnsteig der Linien 1, 6 Richtung Norden) im Niveau aus nicht nachvollziehbaren Gründen geschliffen werden sollen. Die beiden Aufgänge sind aufgrund ihrer Lage gar nicht unmittelbar vom U-Bahn-Bau betroffen. Das kann teilweise maßgebliche Umwege für die Fahrgäste bedeuten, insbesondere, wenn diese zusätzliche Niveauunterschiede überwinden müssen.

Bereits Anfang der 2000er Jahre wurden die Aufgänge des Verkehrsbauwerks Matzleinsdorfer Platz in Richtung Reinprechtsdorfer Straße und Wiedner Hauptstraße geschlossen (mutmaßlich wohl aus Kostengründen), was ebenfalls zu unnötigen Umwegen führt. Auch wurde die Fußgängerunterführung unter der stark befahrenen Triester Straße, die auch in die U-Bahn-Station integriert hätte werden können, ersatzlos geschlossen. Die beiden Aufgangsgebäude wurden außerdem erst in den Jahren 2010 bis 2011 modernisiert.



Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

MAGISTRATSDIREKTION  
DER STADT WIEN

Eing.: 17. OKT. 2018 <sup>1100</sup>

PG-888389 2018-KWELGF

Geschäftsstelle Landesregierung und Stadtsena.

## ANFRAGE

1. Warum werden diese beiden Aufgänge des Verkehrsbauwerks Matzleinsdorfer Platz geschlossen?
2. Wurde untersucht, um wie viel sich die Fußwege für die Fahrgäste verlängern könnten (unter Berücksichtigung der Überwindung zusätzlicher Niveauunterschiede)?
  - a. Wenn ja, was waren die Ergebnisse der Untersuchung?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
3. Wurden Varianten für den Umbau untersucht, bei denen diese Aufgänge erhalten bleiben hätten können?
  - a. Wenn ja, was waren die Ergebnisse der Untersuchung?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
4. Wurde eine Variante untersucht, bei der ein U-Bahn-Zugang über eine Passage unter der Triester Straße erfolgt wäre (ggf. unter Einbeziehung der bestehenden Fußgängerunterführung)?
  - a. Wenn ja, was waren die Ergebnisse der Untersuchung?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Wurde untersucht, ob eine Öffnung der geschlossenen Teile des Verkehrsbauwerks (Passagen Richtung Reinprechtsdorfer Straße und Wiedner Hauptstraße) einen Vorteil für die Fahrgäste gehabt hätte?
  - a. Wenn ja, was waren die Ergebnisse der Untersuchung?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viel hat die Modernisierung der beiden Aufgangsgebäude in den Jahren 2010 bis 2011 gekostet?

Wien, 15.10.2018

